

Organisationen = Organisations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Organisationen Organisations



Frühjahrstagung mit Besichtigung Flughafen (Bild: uniqueairport).

50 Jahre UCTE

(ucte) Im Jahr 2001 begeht die UCTE, die «Union für die Koordinierung des Transportes elektrischer Energie» ihr 50-Jahr Jubiläum. Damit feiert ein Verband seinen Geburtstag, der selbst in der Stromwirtschaft nur wenigen bekannt ist, der aber dennoch massgeblich zu Sicherheit und Zuverlässigkeit der Stromversorgung in Europa beiträgt und heute eines der weltweit grössten Verbundnetze umschliesst. Am 23. Mai 1951 wurde die UCPTE auf Empfehlung des Ministerrates der «Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit – OEEC», als Wirtschaftsorganisation der Marshall-Plan-Länder, in Paris gegründet. Der europäische Gedanke gehörte schon immer zum festen Bestandteil der Arbeit der UCPTE. 50 Jahre nach ihrer Gründung umfasst das synchrone Verbundnetz heute ein Gebiet, in dem von Deutschland über Griechenland bis Portugal mehr als 350 Mio.

Menschen sicher und zuverlässig mit Strom versorgt werden.

Konzentration auf europäische Netz

Am 1. Juli 1999 hat die UCPTE auch durch die Anpassung ihrer Struktur auf die Anforderungen des liberalisierten Strommarktes in Europa reagiert und den Grundstein einer wettbewerbskonformen Ausrichtung des Verbandes gelegt. Seither konzentriert sich der Verband auf die ursprünglichen Netzbetreiberaufgaben und hat daher auch das P (Produktion) aus seinem Namen entfernt. Die entsprechenden Aufgaben wurden von Eurelectric übernommen. Zur gleichen Zeit war die UCTE Gründungsmitglied des neugegründeten Verbandes der europäischen Übertragungsnetzbetreiber ETSO (European Transmission System Operators), der sich mit den wirtschaftlichen Fragen internationaler Stromübertragungen beschäftigt. Damit haben sich die Übertragungsnetzbetreiber der Europäischen

Union, Norwegens und der Schweiz zusammengeschlossen. Die UCTE sieht somit ihre Aufgabe nicht zuletzt darin, den liberalisierten Strommarkt in Europa zu unterstützen, denn ohne den freien und sicheren Netzzugang ist zumindest der physische Stromhandel undenkbar.

www.ucte.org
Die 4 Mitgliedsorganisationen repräsentieren 35 Übertragungsnetzbetreiber in 17 Ländern.

Frühjahrstagung der BOG in Kloten

An der diesjährigen Frühjahrsversammlung haben sich gut die Hälfte aller Aktiv- Freie- und Ehrenmitglieder im Schluesswagsaal eingefunden. Im Zuge der statutarischen Geschäfte verlas der Präsident, Herr Bruno Frick, den Jahresbericht. Die Vorstands- und Kommissionsarbeit wurde durch die Bearbeitung der Stellungnahmen zum Elektrizitätsmarkt-Gesetz (EMG) und dessen Erlassen geprägt. Der Verband ist bestrebt, die positiven Aspekte der neuen Marktordnung zu nutzen und alles zu vermeiden, um kalifornische Verhältnisse in der Schweiz zu provozieren. Aus diesem Grund wird auch Verständnis für eine gewisse Solidarität zwischen stark und schwach besiedelten Gebieten aufgebracht.

Neuer Präsident gewählt

Zuerst als Revisor, dann als Beisitzer und seit 5 Jahren als Präsident, will Bruno Frick das Amt in jüngere Hände legen. Einstimmig und mit einem kräftigen Applaus wurde der amtierende Vice, Herr Bruno Bühlmann, zum Präsidenten gewählt. Er ist Geschäftsführer der EWS in Menziken, im Vorstand des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen und ein kompetenter Fachmann. Als neues Vorstandsmitglied hat sich Hans Bless aus Walenstadt zur Verfügung gestellt. Er und auch der neue Rechnungsrevisor, Thomas Hiltbrunner aus Lachen, wur-

den einstimmig in ihr Amt gewählt. Ebenso speditiv wurden die Rechnung 2000 und das Budget 2001, welches einen Jahresumsatz von Fr. 25 000.– vorsieht, verabschiedet.

Aktuelle Referate

Im Anschluss an den statutarischen Teil erläuterte Herr Werner Graber vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen alle Aspekte des Elektrizitätsmarktgesetzes (EMG) im Detail und hat sämtliche Fragen kompetent beantwortet. Es zeigte sich mit aller Deutlichkeit, dass ein Scheitern des EMG für die ganze Energiewirtschaft fatale Folgen haben kann. Aus diesem Grund schloss er seine Ausführungen mit 6 Thesen, weshalb dem EMG zuzustimmen sei.

Die Kommunikationsfrau, Nelly Lehmann, VSE, hat auf spielerische Art die Männerbastei geknackt und mit wenigen Bewegungen gezeigt, dass Kommunikation Spass machen kann. Diese Demonstration hat in idealer Art zum Mittagessen übergeleitet.

Der Verwaltungsrat der Industriellen Betriebe Kloten, Herr Hans Dietrich, überbrachte in launigen Worten die Grüsse von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung und freute sich, dass der Betriebsleiterverband Ostschweizer Elektrizitätswerke nach fast 20 Jahren seine Tagung wieder in Kloten durchgeführt hat.

Am Nachmittag wurde die Gelegenheit benutzt, sich unter kundiger Führung von der Grossbaustelle «Flughafen» ein Bild zu machen.

